Medizin der Zukunft

dafür interessieren. Außerdem müssen wir internationalen Talenten die Steiermark schmackhaft machen. Die Humantechnologiebranche setzt sich neben Global Playern, wie Fresenius, GL Pharma oder AT+S, vor allem aus Klein- und Mittelbetrieben mit 30 bis 60 Mitarbeitern zusammen. Zusammengenommen erwirtschaften sie den Hauptteil der Umsätze und haben die meisten Beschäftigten.

Was sind die Spezialgebiete der steirischen Cluster-Mitglieder?

Gfrerer: Der Cluster ist auf drei Bereiche hin ausgerichtet: einerseits Pharmaceutical Engineering und Prozesstechnik, zum anderen medizinische Sensortechnologie und Biomechanik und zuletzt Biobanking- und Biomarkertechnologien (siehe Artikel).

Interview: Petra Mravlak
petra.mravlak@wkstmk.at

Robert Gfrerer setzt auf die Möglichkeiten der sozialen Medien.

Zukunftskonferenz

Die Zukunftskonferenz des Humantechnologie-Clusters am 4. Oktober 2011 steht im Zeichen der Wertschöpfung. Beginn: 9 Uhr in der Seifenfabrik in Graz.

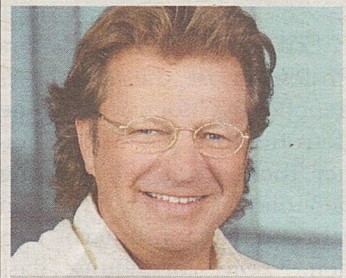
Zur Person

Robert Gfrerer ist seit 2004 Geschäftsführer des Humantechnologie-Clusters. Er ist Doktor in Telematik und Medizintechnik und hat Public Health in der Schweiz studiert.

ubit news

Social Business in Österreich

Intensiver Ressourcenverbrauch, soziale Nöte und wirtschaftliche Krisen verunsichern. Immer größere Teile der Bevölkerung stehen einer ausschließlich ökonomisch ausgerichteten Wirtschaft kritisch gegenüber. Es zeigt sich aber, dass weder rein karitatives Handeln noch wirtschaftliche Gewinnorientierung alleine Grundlage für eine Wirtschaft der Zukunft sein können. Aber wie geht es anders?



„Leben und Wirtschaften im Einklang mit Mensch und der Natur für eine lebenswerte Zukunft."
Andreas Reinisch
www.ubit-stmk.at

„Wirtschaft & Soziales" verschmilzt zu „Social Business". Nur wenn neben der wirtschaftlichen auch die ökologische und soziale Dimension des Handelns berücksichtigt wird, kann langfristig eine friedliche Entwicklung gewährleistet werden. Und es gibt sie auch in Österreich. Vorzeigeunternehmen, die auf nationaler und internationaler Ebene gesellschaftliche Lücken auf ökonomische Weise schließen. Eine Welt Handel AG, Göttin des Glücks, Grüne Erde, Sonnentor und Zotter Schokoladen stehen stellvertretend für viele Unternehmen, die Österreichs Wirtschaft ein neues Gesicht geben. Die Herausforderungen unserer Zeit lassen sich nicht mit den Rezepten von gestern bewältigen. Um eine neue Form des Wirtschaftens einzuleiten, die das Gesamtwohl von Mensch und Natur im Auge behält, bedarf es eines schonenden, auf mehr Nachhaltigkeit bauenden Umgangs mit Ressourcen, auch menschlichen.

Andreas Reinisch
ar@reinisch-RESPONSibility.com

WKO
Unternehmensberatung • IT
STEIERMARK

Werbung